

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 14 (1888)
Heft: 29

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ich bin der düstere Schreiber
Und frage mich Tag und Nacht,
Was hat uns dieses betrübte,
Das Regenwetter gebracht?

Man ist doch so sanft und moralisch,
Schafft nur für des Volkes Wohl,
Läßt Steuern und Zölle es tragen,
Daß heiß ihm im Ramisfol.

Der Himmel, er will uns nur sagen:
Ihr Menschen macht's Euch zur Pflicht,
Habt ihr zur Genüge Wasser,
Trinkt Weine und Schnäpse nicht!



Briefkasten.

(Zum Unterschiede vom regelmäßigen Briefkasten werden hier gewissen Fragen von großer Tragweite, sei es in sittlicher, politischer, wirtschaftlicher oder sonstiger dufziger Beziehung erledigt, wie sich die Lit. Leser überzeugen werden.)

Fr. Adelgunde Himmelreich. Sie wünschen zu wissen, weshalb die Friedensliga und die Freundinnen der Sittlichkeit immer grade in der heißesten Jahreszeit sitzen. — Ja, mein Gott, sollen sie denn zu Fastnacht tagen? So hat man immer die Entschuldigun für sie: Na, aber auch bei die Hitze!

Hr. Knickstiefel. Ob wirklich der Apsel der Bedürfnislosigkeit, Gutzzeit, eine nachahmungswürdige Persönlichkeit sei? Der Mann sitzt in der Wolle und ist stets weit vom Feuer (er ist nur Ungefohtes); für Manchen ließe sich die Sache überlegen, wenn er nicht Holzhändler und Spinner ist.

Hr. und Frau Pumpeliloh. Sie fordern eine energische Anfrage an die Behörden der übrigen Außengemeinden von Zürich, ob es ihnen vielleicht an Kindern fehlt, daß sie den Riesbählern immer die Zugsbfeite überlassen. — Sehr gern, aber wenn Ja... was dann? Energrische Anfragen helfen da doch Nichts! Wissen Sie ein Mittel?

Backfisch in Zitterhausen. Liebes Kind, ein Rath, welches Fest Sie mit dem größten Nutzen in nächster Zeit besuchen sollen, ist äußerst schwierig, zumal

Sie vergaßen uns über Ihre Intentionen zu unterrichten. Wünschen Sie sich schlechthin tendenzlos zu amüsiren, so wollen wir Ihnen eine Liste der Tage ohne Fest mittheilen, was uns ja nicht lange aufhält. Suchen Sie — immer noch tendenzlos — das ewig Männliche, so gehen Sie nach Luzern. Aber nichts weiter! Der Turner will angebetet sein; er selbst betet weder an, noch sonst. Ist es Ihnen um Nervenschwäche und Lyrik zu thun, so offeriren wir eine Sängerkette. Suchen Sie einen Mann, so rathen wir zu einem Schützenfest. Da vergißt sich Einer am Leichtesten, weil er am aufgeregtesten ist und weiß, wie viel es auf den Zufall ankommt, um Glück zu haben.

Hr. v. Schlaberwitz. Ihre Bankettkarte für das Abschiedessen bei Puttkamern liegt zur Abholung bereit. Wir haben keine Verwendung dafür. So nah uns der Verlust von Kollege Puttkamer für unser Blatt geht, so fest sind wir überzeugt, daß sein Nachfolger in dieser Hinsicht wenig zu wünschen übrig lassen wird.

Kunstfreund Tunklisucher in Rumlikon. Ja, warum sollte ihr Heimatsort nicht konkurriren für das Nationalmuseum? Es sind schon ganz andere Leute zum Konkurs gekommen, ohne recht zu wissen, weshalb.

A.: „Sehen Sie doch die vielen Späßen, welche vor der Pörse so ängstlich hin- und herflattern.“

B.: „Wissen Sie denn nicht, daß die Getreidepreise gestiegen sind?“

Major (zu dem neu engagirten, sehr jungen Stubenmädchen): „Nun, halten Sie sich nur recht brav, dann können Sie nach wenigen Jahren zur Amme avanciren.“

Freundin: „Also Du bist mit Deinem Gatten einig, Ihr wollt Euch scheiden lassen?“

Junge Frau: „Natürlich sind wir einig — wie in allen Fragen, welche die Wirthschaft betreffen.“

(Herr Knider rasirt sich selbst, jedoch nicht, ohne sich mehrere Schnitten munden beizubringen, aus denen das Blut rinnt.)

Freund (eintretend): „Aber, Menich, wie siehst Du aus?“

Knider: „Ach, laß' nur, das schadet Nichts, ich rasire mich ja nur zum Vergnügen.“

Anzeige und Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiermit seinen w. Bekannten und Gönnern, sowie einem weitem Tit. Publikum anzuzeigen, dass er seine Glashandlung vom Rennweg an die

19, Fraumünsterstrasse 19,
vis-à-vis dem Stadthause

verlegt hat und empfiehlt sich hiermit in allen in sein Fach einschlagenden Artikeln auf's Angelegentlichste, unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.

E. Mantel, Sohn, Glashandlung,
Zürich.

(H 2741 Z) (130)

Vélocipède-Fabrik Winterthur.

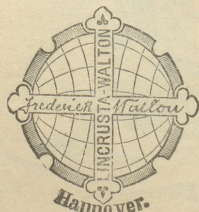
Filiale Gebrüder Goldschmidt in Neumarkt. Erste und grösste Fabrik des Kontinents. Bicycles, Bicyclettes, Tricycles jeder Gattung und Grösse. Reparaturwerkstätte für alle Sorten Maschinen. Ersatztheile, Rohtheile, Zubehörden.

(H2070Z) (96-8)

Der Generalvertreter für die Schweiz:
H. Leutenegger.

Lincrusta-Walton, Patent-Relief-Tapeten.

Auf 18 Ausstellungen mit höchsten Auszeichnungen prämiirt.



Beste, eleganteste und dauerhafteste
Wandbekleidung,

eingeführt bei der Kaiserl. Marine und
den königl. Eisenbahn-Direktionen.

Der beste Ersatz für Holz-Sockel,
Möbel- und Rahmen-Verzierungen.

Fred^k Walton

Fabrik in Hannover.

Hauptbureau: Karolinenstrasse.

Vorräthig in allen grösseren
Tapetenhandlungen.

(Ma 804/3 A B) (66-6) Durch verbesserte Fabrik-Einrichtungen
im Preis ermässigt.

Broschüre, neue Preisliste und Muster auf Verlangen gratis und franko.

Bürgliterrasse Enge.

Zürich's schönster Aussichtspunkt.

Grosser Saal — kleinere Gesellschaftszimmer — grösste Gartenwirthschaft.

Reale Weine — feines Flaschenbier.

Thee, Kaffee und Chokolade.

(136-8)

Restaurant (nicht Hôtel) Uto-Kulm.

Jeden Mittag 12¹/₄ Uhr Table d'hôte à Fr. 3.— mit Wein im kleinen Saale eine Treppe hoch. (Abfahrt Zürich 11 Uhr, retour 2.30.) **Restauration à la carte** (reduzirte Preise) und Diners à part von Fr. 2.50 an aufwärts ohne Wein zu jeder Tageszeit. Vorzügliche Küche und Keller. Ausgezeichneten Kaffee. Anerkannt vorzügliches Flaschenbier.

Hochachtungsvoll ergebenst

(127-10)

Habisreutinger-Moser (Bierhalle Habis).

Trockenbeerwein,

beste Qualität, gesundes und billiges Getränk, offerire à **Fr. 22 per Hektoliter** gegen Baar. (103-7)

Bei Abnahme von weniger als 600 Litern sind Fässer **franko** einzusenden.

Charles Goldschön,
Industriequartier, Zürich.

Trunksucht.

Dass durch die briefliche Behandlung und unschädlichen Mittel der Heilanstalt für Trunksucht in Glarus Patienten mit und ohne Wissen geheilt wurden, bezeugen: Frau Furrer, Wasen, Kt. Bern. F. Schneeberger, Biel. F. Dom. Walther, Courchapois G. Krähenbühl, Weid bei

Schönenwerd. Frd. Tschanz, Röttenbach, Bern. Frau Simmendingen, Lehrer's, Ringingen.

Garantie. Halbe Kosten nach Heilung. Zeugnisse, Prospekt, Fragebogen gratis! 18-52

Adresse: Heilanstalt für Trunksucht, Glarus.

Es gibt keine

preiswürdigere Cigarre als unsere

Bremer Zamora

in Kistchen von (113-6)

100 Stück Fr. 3.50 Cts.

franko gegen Nachnahme.

Cigarren-Versandgeschäft

Kann & Cie., Rathhausquai 18.
Zürich.

Gratis u. franko erhält man durch die Buchhandlung von J. Wirz i. Grünlingen die Broschüre: **Die Unterleibsbrüche** und ihre Heilung ein Rathgeber für Bruchleidende.